

Pointen aus dem Alltag reifer Damen

Kabarettistin Monika Blankenberg begeisterte mit hohem Tempo ihr Publikum auf Schloss Eulenbroich

VON GISELA SCHWARZ

Rösrath. Wie brüten Kabarettisten eigentlich ihre Ideen aus? Intuition? Nächtliche Streifzüge durch Politik und Dasein? Am Dienstagabend gab Monika Blankenberg in Schloss Eulenbroich vor ihrem Auftritt einen Einblick, wie sie es handhabt. „Monatelang spuken Ideen durch den Kopf – ich bin ein Albtraum für jeden Regisseur“, berichtete die Kabarettistin. Aber dann formte sich alles im Kopf. Am liebsten seien ihr aktuelle Themen und Improvisation.

Und gleich stieg sie ein ins Programm „Die Zeit ist reif, ich auch!“, zitierte das Titelbild der Bild-Zeitung – Kanzlerin mit Pickelhaube. Was das bedeutet? Blankenberg wusste es zu deuten: „Kanzlerin bei der Hutprobe – und Bild marschiert in Griechenland

ein.“ Da hatte sie die ersten Lacher ganz auf ihrer Seite.

Weil Monika Blankenberg sich durchaus schon im Seniorenalter befindet – da ist die blonde Mähne kein Widerspruch –, graste sie mit

„Wir lieben es, nach hinten zu schauen, in Erinnerungen zu schwelgen, denn nach vorn wird es knapp

Kabarettistin Monika Blankenberg

rasanter Sprechgeschwindigkeit rund um den Begriff Zeit alle Spitzfindigkeiten ab, die sich auf-tun jenseits der Jugend: „Wir lieben es, nach hinten zu schauen, in Erinnerungen zu schwelgen, denn nach vorn wird es knapp.“

Und schon zauberte sie ihre erste Definition für den Begriff

Zeit hervor. „Die vier Buchstaben habe eine große Bedeutung, auch für die Ehe: Zärtlichkeit, Ehe, Irritation, Trennung – und schon haste wieder Zeit.“ Das war schon gekonnt.

Dazwischen gab es pointierte Betrachtungen aus dem Alltag reifer Damen, bei denen die Alarmglocken nicht mehr nur läuten, sondern geradezu scheppern, wenn sie mit „Na, junge Frau?“ angeredet werden, oder beim Arzt hören: „Damit muss man rechnen in Ihrem Alter.“ Oder wenn der Ehemann sie nicht mehr mit „Mäuschen“, sondern mit „Frau“ oder gar „Mama“ anspricht. An-scheinend aus eigenem Erfahrungsschatz goutierten die Besucher dies mit zustimmendem Schmunzeln.

Und dann ging es um Politik. Emanzipation war angesagt: An-



Monika Blankenberg widmete sich dem Thema Zeit. Foto: ca

nette Schavan, einst Bundesministerin, ist jetzt als erste Frau im Vatikan – als Botschafterin. Und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen macht die Bundeswehr familienfreundlich: „Kindersitze für die Panzer, Drohnen für die Spielplätze, Kinder mitnehmen an die Front.“

Vom Hölzchen aufs Stöckchen ging es weiter ohne Punkt und Komma. Und da durfte auch der technische Fortschritt nicht fehlen. Klobrillen, die bei der Sitzung schon die Vorsorgeuntersuchung vollziehen, inklusive Warnungen für die Essgewohnheiten: „Zucker erweitert Ihre Taille.“

Zum dritten Mal hatte der Kulturverein Schloss Eulenbroich die Kabarettistin in den Bergischen Saal eingeladen. Und sicherlich nicht das letzte Mal. Sie hat in Rösrath ihre Fangemeinde.

Kölner Stadtanzeiger 9.07.2015

